



Parallel-Naturen

GANZ IM ZEICHEN DES ERFORSCHENS UND FINDENS STEHT DIE NEUE WERKREIHE „DISCOVER“ DES MANNHEIMER KÜNSTLERS **DIETMAR BRIXY**, DIE VOM 28. SEPTEMBER BIS ZUM 20. OKTOBER IM ALTEN PUMPWERK IN MANNHEIM-NECKARAU ZU SEHEN IST. DER NEUGOTISCHE INDUSTRIEBAU BILDET AUCH DIE KULISSE FÜR DIE STAHLSKULPTUREN DES METALLBILDHAUERS **HERBERT MEHLER**, DIE DIE BERLINER GALERIE TAMMEN UND PARTNER HIER ZEITGLEICH PRÄSENTIERT.

Hier die lyrisch-pastose Malerei des Mannheimers Dietmar Brixy mit mäandernden Farbflüssen und üppiger Farbflächenschichtung, die Raum für Ein- und Durchblicke in Bildtiefen und weite Horizonte eröffnen. Dort die raumgreifenden Stahlplastiken des Metallbildhauers Herbert Mehler, der in Berlin und im fränkischen Riedenheim lebt und arbeitet, mit ihrer organisch-floralen Erscheinung. Beide Künstler beziehen die Inspiration für ihre Werke aus der Natur. Erstmals sind diese künstlerischen „Parallel-Naturen“ nun im gemeinsamen Kontext zu bewundern: Bei der Ausstellung „Discover“, für die Brixy vier Wochen lang sein Atelier und seinen Garten im Alten Pumpwerk in Mannheim-Neckarau öffnet.

Bühnenbildszenarien mit weiten Horizonten

„Ich bin kein Galerist“, sagt Dietmar Brixy. „Aber die Naturthematik in meinen Arbeiten und denen Mehlers überschneidet und ergänzt sich.“ Und weil Brixy neuerdings mit der Berliner Galerie Tammen und Partner zusammenarbeitet, die auch Herbert Mehler vertritt, erschien die Kooperation nur logisch. In seiner neuen Werkreihe „Discover“ schafft Brixy gleichsam Bühnenbildszenarien. Auf den ersten Blick winden dick pastose, mehrfarbig durchsetzte schwarze Farbspuren ihre massigen Farbkörper schlangengleich über die Leinwände, verjüngen sich zu knorrigen Farbverästelungen und teilen dabei scheinbar mühelos die Bildkomposition in regelrechte Handlungs-

räume auf. In fließender Bewegung öffnen die dramatischen horizontalen und vertikalen Farbspuren den Vorhang für weite Horizonte, für Durchblicke und Bildtiefen, für das Davor und Dahinter. Die freie Fläche rückt ins Zentrum und setzt für den Bildbetrachter dramaturgische Blickpunkte.

In der Tat beginnen diese Farbflächen in Brixys Discover-Bildwelt zu sprechen. Weil sie sich geheimnisvoll transparent kräuseln. Weil sie opak hinabsinken auf saftigen Grund. Erneut nutzt der Künstler auch die Technik des Drippings, des Farbregens und -rieselns, der Farbsprenkel, die sich ausnehmen wie spürbares Tröpfeln von hohen Ästen. Die Farbskala, die für die Hintergründe Pastelltöne favorisiert und mit knalligen Rot-, Zitronengelb- und Schwarztönen starke Kontrapunkte setzt, erzeugt Licht- und Schattenspiele und das Schimmern einer geheimnisvoll flirrenden Urwaldwildnis. Zu guter Letzt hat stets auch das für Brixy typische Blattwerk seinen Abdruck hinterlassen.

Herbert Mehler hat seinen neuesten Arbeiten das Thema „Parallelnaturen“ gegeben. Wie kein Zweiter beherrscht es der international arrivierte Metallbildhauer, die Schwere des Metalls und den auf strenger Geometrie basierenden Aufbau seiner Plastiken in eine mühelose organisch-florale Erscheinung voller unterschiedlichster Formen, Ausdehnungen, Biegungen zu transferieren. Boccio (Knospe), Fuso (Spindel), Pigna (Tannenzapfen), Plantula (Sämling) – so lauten einige Titel der mit unter bis zu acht Meter hohen Stahlplastiken. ▶

DISCOVER, 2012, ÖL AUF NESSEL, 120 X 300 CM.



„Kavex“ ist dabei das Zauberwort, das Mehler 2003 erstmals prägte, und das sich aus der Verschränkung der Begriffe „konkav“ (einwärts gewölbt) und „konvex“ (nach außen gekrümmt) ergibt. Dazu falzt der Künstler das besondere geeignete Material Corten-Stahl nach dem Prinzip einer regelmäßigen Zick-Zack-Faltung wie beispielsweise den Balg eines Akkordeons oder den gerippten Stoff für ein Plissé, um seine tropfen-, ei-, kreisel- und sternförmigen „Grundformen der Natur“ zu erschaffen. Dabei drehen sich die Gebilde wie eine Spindel um ihren Kern, wobei bewusst gegenläufige Biegungen und Rundungen mehrfach in ein- und derselben Skulptur vorkommen. Die neue Skulpturenserie erweitert seinen „kavexen“ Kunstbegriff um die Qualität der Schwerelosigkeit und Leichtigkeit, der Ausdehnung und des schwebenden Zustands des an sich spröden Materials Stahl. Es verliert seine Härte in Mehlers ganz eigener Formensprache, die immer die Vielfalt und besonders den Drang nach Entfaltung und Wachstum der Natur im Blick behält.

Stahl – schwerelos und leicht anmutend

Auch seine Apsida-Skulpturen, an denen er seit 2010 arbeitet, werden im Außenbereich des Pumpwerks zu sehen sein. Das altgriechische Wort „apsida“ bedeutet „Bogen“. Mit diesen Bogen-Skulpturen verlässt er zunehmend die geschlossenen organischen Formen und erreicht damit eine höhere Spannung und Dynamik. Die einzelnen, quasi architektonischen Rippungen, Falzungen und Biegungen unterstützen die Richtungswechsel in den Plastiken und tragen so dazu bei, dass sich die Arbeiten in einem fortlaufenden Bewegungszustand befinden. Dieses Spannungsverhältnis zwischen organischer und technoider Form zeichnet auch die neue Serie des Künstlers aus. Mit seinen „Parallelnaturen“ intensiviert Mehler seine an die Natur angelehnte biomorphe Formensprache, immer mithilfe der Mathematik und Technik, eben parallel zur Natur.

Spannend ist überdies die besondere Eigenschaft und Behandlung des Materials Corten-Stahl. Corten oxidiert im Unterschied zu normalem Stahl weniger aggressiv. Er bildet eine Patina, die gleichzeitig Vergänglichkeit suggeriert und auch konserviert. Nicht zuletzt wegen der erdigen Farbe des Rostes. „Indem Mehler die Oberfläche mit Eisen(III)-nitrat behandelt, beschleunigt er noch den Prozess der homogenen Patinabildung. Dadurch werden alle Bearbeitungsspuren wie Schweißnähte und Kratzer fast vollständig getilgt“, erklärte der Kunsthistoriker Dr. Handideter Erbsmehl: „An ihren jeweiligen Ausstellungsorten behaupten sich die Skulpturen ästhetisch zwischen Natur und Architektur.“

VIER BRIXY-DRUCKE ZU GEWINNEN

Erstmals gibt es vier Bilder von Dietmar Brixy auch als hochwertige Kunstdrucke auf Leinwand in limitierter Auflage von je 77 Stück. UBI BENE verlost je einen Druck der Motive Discover Spring, Discover Summer, Discover Fall und Discover Winter im Format 60 x 80 cm. Der Künstler wird den Gewinnern die Preise am 11. Oktober im Alten Pumpwerk in Mannheim-Neckarau überreichen.

Teilnahmemöglichkeiten

Bitte senden Sie ein E-Mail mit dem Stichwort „Brixy“, dem Namen des Motivs, das sie gewinnen möchten, und Ihren Kontaktdaten an ubibene@mamo.de. Einsendeschluss ist der 27. September. Die Gewinner werden bis zum 4. Oktober per E-Mail benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Alle vier Motive finden Sie auf dem Kunstdruck, der jedem Heft beiliegt, und auf www.ubibene.eu.

AUSSTELLUNG

„Dietmar Brixy – Discover“ Neue Arbeiten

Special Guest: Galerie Tammen & Partner (Berlin) mit „Herbert Mehler – Stahlskulpturen“

Ausstellungsdauer

28. September bis 21. Oktober 2012

Ausstellungsort:

Altes Pumpwerk Neckarau, Aufeldstraße 19, 68199 Mannheim

Öffnungszeiten während der Ausstellung:

Freitag: 15 – 19 Uhr, Samstag: 11 – 15 Uhr (und nach Vereinbarung)

Telefon: 0621 1561 436

E-Mail: info@brixy.de

www.brixy.de



HERBERT MEHLERS
SKULPTUR WV 723 FIAMMA,
2006, CORTEN-STAHL,
228 X 52 X 52 CM



Dietmar Brixy Discover Neue Arbeiten

28.09.–20.10.2012

Special Guest:
Galerie Tammen & Partner (Berlin)
mit Herbert Mehler – Stahlskulpturen

Altes Pumpwerk Neckarau
Aufeldstr. 19, 68199 Mannheim
Fr 15-19, Sa 11-15 Uhr (u.n.V.)

www.brixy.de

Discover, 2012, Öl auf Nessel, 180 x 140 cm